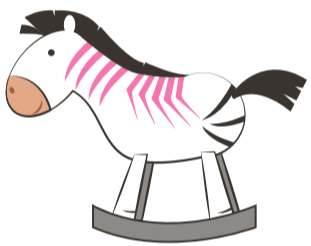


## Runter mit den Pfunden

Lüneburg. Jeder vierte Erwachsene leidet unter starkem Übergewicht. Folgeerkrankungen können Diabetes, Gelenkprobleme oder Schlaganfall sein. Die Tagesklinik am Kurpark gehört zu den Orten, an denen eine Adipositas-Gruppentherapie nach M.O.B.I.L.L.I.S. angeboten und von einem Team aus Therapeuten und Ärzten begleitet wird. Das Konzept beruht auf den neuen Erkenntnissen der Sport- und Ernährungswissenschaft. Ein neuer Jahreskursus startet demnächst. Interessenten können sich unverbindlich beim Verein M.O.B.I.L.L.I.S. informieren und vormerken lassen unter der ☎ (0761) 50 39 10. Ausführliche Informationen unter [www.mobilis-programm.de](http://www.mobilis-programm.de) im Internet. lz

## GfA sammelt Sondermüll

Lüneburg. Die GfA sammelt am Mittwoch, 1. Februar, wieder Sondermüll aus Privathaushalten auf dem Marienplatz. In der Zeit von 7 bis 13 Uhr können Farben, Lacke, Leuchtstofflampen und Ähnliches dort abgegeben werden. Zwischen 8 und 18 Uhr werden die Problemstoffe außerdem bei der AGL an der Bockelmannstraße angenommen. lz



## LüneBaby



**Elin**  
geb. 19.01.2017, 15:26 Uhr  
Gewicht: 3330 g · Größe: 53 cm



**Luke Simon**  
geb. 21.01.2017, 14:34 Uhr  
Gewicht: 2450 g · Größe: 48 cm



**Mairi**  
geb. 24.01.2017, 03:58 Uhr  
Gewicht: 3170 g · Größe: 50 cm



**Charlotte Ada Iris**  
geb. 26.01.2017, 18:47 Uhr  
Gewicht: 3530 g · Größe: 53 cm

Fotografiert von Petra Georg  
Wonnepoppen-Babyfotografie.de



Beke Katharina Eichert vom Gymnasium Lüneburger Heide hat beim Regionalwettbewerb im vergangenen Jahr den ersten Platz gemacht. Sie hat Blumen- und Komposterde sowie Waldboden nach dem Einsatz von Düngemitteln auf Bakterien untersucht. Foto: t&w

# Die Physik der Schokolade

101 Nachwuchstalente aus der Region treten an bei „Jugend forscht“

VON ALEXANDER HEMPELMANN

Lüneburg. Wie werden Seifenblasen besonders stark? Was ist eine Streichholzrakete? Auf welche Weise lässt sich Zement mit Schwefelsäure zersetzen? Welcher Lippenbalsam auf Basis von pflanzlichen Farbstoffen ist besonders farbtintensiv und hält auch lange? Und was hat es mit der Physik der Schokolade auf sich? Nur einige der Fragen, mit denen sich Lüneburger Schüler aktuell beschäftigen. Sie nehmen teil am Wettbewerb „Jugend forscht“. Die erste Runde steht am 7. und 8. Februar an.

### Vier Lüneburger Schulen vertreten

101 junge Tüftler, 25 Mädchen und 76 Jungen, haben sich für den Regionalwettbewerb in der Lüneburger Universität angemeldet. Sie kommen aus Stadt und Landkreis Lüneburg, aus Stade, Osterholz-Scharmbeck, Buchholz und Buxtehude. Die naturwissenschaftlichen Talente präsentieren insgesamt 59 Projekte. Zu den beliebtesten Fachgebiete-

ten zählen Physik mit 13 Arbeiten und Chemie mit 12 Arbeiten. Die meisten Projekte stammen von Schülern des Athenaeums Stade (11 Arbeiten). Traditionell stark vertreten ist auch wieder das Johanneum Lüneburg (10 Arbeiten). Eifrig geforscht wird zudem am Gymnasium Bleckede (8 Arbeiten), das Gymnasium Oedeme ist mit 6 Arbeiten vertreten, die Herderschule mit 2.

„Das breite Themenspektrum – von Berechnungen zum Doppelpendel über Recycling seltener Erden bis zur Erforschung nachhaltiger Baustoffe – sowie die originellen Fragestellungen versprechen zwei spannende

Wettbewerbstage“, sagt Dirk Ebbecke. Er ist Patenbeauftragter für den Wettbewerb bei Werum IT Solutions GmbH, die den Lüneburger Regionalwettbewerb organisiert. „Mit Jugend forscht wollen wir möglichst vielen jungen Talenten über die Teilnahme am Wettbewerb hinaus vermitteln, welche vielfältigen Chancen und Perspektiven ihnen später ein Job im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik bietet.“

Die Gewinner des Regionalwettbewerbs ziehen in den Landeswettbewerb weiter. Er findet für die jüngeren Teilnehmer der Sparte „Schüler experimentie-

ren“ vom 16. bis 18. März in Oldenburg statt, für die älteren vom 20. bis 23. März in Clausthal-Zellerfeld. Die besten Teilnehmer aus Clausthal-Zellerfeld qualifizieren sich für das große Bundesfinale von Jugend forscht, das vom 25. bis 28. Mai in Erlangen über die Bühne geht.

» Am Dienstag, 7. Februar, präsentieren die Teilnehmer ihre Projekte am Nachmittag der Jury. Am Mittwoch, 8. Februar, von 9 bis 10.30 Uhr gibt es eine öffentliche Ausstellung der Arbeiten im Hörsaalgang der Uni auf dem Campus an der Scharnhorststraße, anschließend steht die Siegerehrung an.

### Der Wettbewerb

„Jugend forscht“ wurde 1965 von Stern-Chefredakteur Henri Nannen ins Leben gerufen. Seit 1985 wetteifern Nachwuchsforscher beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ und der Juniorsparte „Schüler experimentieren“ in Lüneburg um

den Einzug in den weiterführenden Landeswettbewerb. Aus der Taufe gehoben hat den Regionalwettbewerb der inzwischen verstorbene Dr. Wolfram Juretko, damals Lehrer an der Wilhelm-Raabe-Schule. Seit 2009 wird er durch Dr. Andrea

Schroedter vom Gymnasium Hittfeld geleitet. Patenunternehmen für den Regionalwettbewerb Nordostniedersachsen ist das Softwareunternehmen Werum IT Solutions GmbH. Mehr Informationen: [www.jugend-forscht-lueneburg.de](http://www.jugend-forscht-lueneburg.de).

## Kooperation auf Augenhöhe

Japanische Delegation besucht Technologiezentrum der Handwerkskammer und BBS II

VON INGO PETERSEN

Lüneburg. Vom System der deutschen Lehrlingsausbildung im Handwerk etwas zu lernen, das könnte sich Michihiro Daijuu vom Referat für die gewerblich-industrielle Lehrlingsausbildung in der japanischen Präfektur Tokushima durchaus vorstellen. Aber auch die deutsche Lehrlingsausbildung könnte von Erkenntnissen aus Japan profitieren, glaubt Wolfgang Goralczyk, Abteilungsleiter für die Technologische Lehrlingsqualifizierung bei der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade: „Das ist eine Kooperation auf Augenhöhe. Jeder kann von jedem lernen.“

Seit 2015 bestehen Kontakte zwischen der Handwerkskammer und der „Techno-School“ in Tokushima, Hauptstadt der gleichnamigen Präfektur, was einem Bundesland entspricht. Die japanische Schule widmet sich der Ausbildung von Jugendlichen im technisch-gewerblichen Bereich. Schon Ende 2015 schlossen

die Schule und die hiesige Handwerkskammer einen Kooperationsvertrag.

Vor vier Wochen waren Wolfgang Goralczyk, Jürgen Rennekamp von der BBS II und vier Schüler aus den Bereichen Metallbauer, Tischler und Friseur in Tokushima, informierten sich dort über die berufliche Bildung im Fernen Osten. Das auch ganz anschaulich – Rennekamp zum

Beispiel arbeitete einen Tag in einer Tischlerei – mit der Erkenntnis: Maschinen und Werkzeug sind oft die gleichen, die Arbeitsweise ist eine ganz andere.

Die japanischen Gäste, die jetzt auf Gegenbesuch in Lüneburg waren, neben Michihiro Daijuu Lehrerin Shiho Takeuchi sowie vier Schüler aus den Bereichen Metallbau, Kfz-Technik und Friseurhandwerk, hatten wäh-

rend ihres sechstägigen Aufenthalts ein volles Programm.

Unter anderem schnupperten die Japaner in den Unterricht an den Berufsbildenden Schulen II (Georg-Sonnin-Schule) und im Technologiezentrum hinein, hospitierten im Friseursalon Cengiz Canata, im Kfz-Betrieb Kurt Niehoff sowie bei Metallbau Joswig. Auch die Ausbildungswerkstatt des Wasser- und Schiffsbaus am Uelzen am Schiffshebewerk Scharnebeck war ein Ziel.

### Teile des deutschen Systems in der Heimat einbinden

Das duale Ausbildungssystem, bestehend aus Arbeit im Betrieb und in der Berufsschule, dem Ausbildungsweg vom Lehrling über den Gesellen bis zum Meister, gibt es in Japan, wie in den meisten Ländern der Welt, nicht, berichtet Michihiro Daijuu. Das deutsche System werde man nicht übernehmen können. „Aber vielleicht können wir Teile davon bei uns einbinden“, sagt Daijuu, nennt etwa den Einsatz von betrieblichen Praktika.



Deutsch-japanische Fachsimelei an der Drehbank (v.l.): Reiya Yamaguchi, Wolfgang Goralczyk, Michihiro Daijuu, Jürgen Rennekamp, Yuya Matuoka und BBS-Schüler Jan Paul Bürger. Foto: be

## Butlers bleibt vorerst geöffnet

Lüneburg. Die Einrichtungskette Butlers ist in Schwierigkeiten: Das Unternehmen hat beim Kölner Amtsgericht Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Der Betrieb in der Lüneburger Filiale in der Bäckerstraße wird aber weiterlaufen, wie Unternehmenssprecher Thomas Schulz gegenüber der LZ versicherte: „Je reibungsloser es weiterläuft, umso besser für das Unternehmen und seine Mitarbeiter.“ In jeder Filiale gebe es sieben bis zehn Beschäftigte. Die Lüneburger Mitarbeiter wurden per E-Mail über das Insolvenzverfahren informiert. „Wir wollen die Chance nutzen, mit Instrumenten der Insolvenzordnung das Handelsgeschäft fortzuführen und uns neu zu positionieren“, sagte Rechtsanwalt Jörg Bornheimer, er ist der Insolvenzverwalter. rast

## Neue Regeln auf Internetseiten

Lüneburg. Ab dem 1. Februar greift eine Änderung des sogenannten Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes: Unternehmer müssen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und auf ihrer Internetseite leicht zugänglich, klar und verständlich erklären, ob sie bereit oder verpflichtet sind, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen. Darauf weist die Industrie- und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Wolfsburg hin.

„Unternehmen, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen verwenden oder eine Verbraucherschlichtungsstelle unterhalten, müssen die Verbraucherschlichtungsstelle mit Anschrift und Internetseite aufführen“, sagt Herbert Blank, IHK-Berater Recht und Fair Play. „Von dieser Pflicht befreit sind Unternehmer, die zehn oder weniger Mitarbeiter beschäftigen.“

Hinzu kommt eine besondere Informationspflicht nach dem Entstehen einer Streitigkeit: Kann ein solcher Konflikt zwischen dem Unternehmer und seinem Kunden nicht über einen Verbrauchervertrag beigelegt werden, muss der Unternehmer den Verbraucher schriftlich – zum Beispiel per Brief oder E-Mail – auf die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle samt Anschrift und Webseite hinweisen. Außerdem muss der Unternehmer mitteilen, ob er zu der Teilnahme bereit oder verpflichtet ist. lz

## Pauly auf Platz 6 der Landesliste

Lüneburg. Michèl Pauly zieht auf dem Platz 6 der Niedersächsischen Landesliste für Die Linke in den Bundestagswahlkampf. Das ist das Ergebnis der Delegiertenversammlung der Partei in Wolfsburg. Der 32-Jährige ist seit 2011 Fraktionsvorsitzender der Linken im Lüneburger Rat und wurde jüngst zum Bundestagsdirektkandidaten im Wahlkreis Lüneburg-Dannenberg-Lüneburg gewählt.

Zu seinen Chancen sagt er: „Wenn Die Linke an die guten Bundestagswahlergebnisse der Vergangenheit anknüpfen kann, gibt es eine realistische Chance, dass ich dem nächsten Bundestag angehöre. 2009 hatten wir schon sechs niedersächsische Bundestagsabgeordnete.“ lz